

Jahresumsatz: (in Mill. RM)	1939	1945	1946	1947
	6,3	2	2,2	3,3
		letzter	Juli	Aug.
Kurse:	1939	1946	1947	RM-Kurs
höchster:	113,5	192	198	—
niedrigster:	93	192	192	—
letzter:	112	192	192,5	192,5
Stoppkurs:			192,5	0/0.

	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April
	1948	1948	1948	1949	1949	1949	1949
höchster:	44	45	45	39	36	32	31,5
niedrigster:	36	39	38,5	36	32	31,5	30
letzter:	44	39	39	36	32	31,5	30,5

Dividenden auf Stammaktien:

	1938/39	1939/40	1940/41	1941/42	1942/43
in 0/0	5	6	6	6	6
Div.-Schein-Nr.:	45	46	47	48	49
	1943/44	1944/45	1945/46	1946/47	
in 0/0	6	0	0	0	
Div.-Schein-Nr.:	50	—	—	—	

Verjährung der Div.-Scheine: lt. BGB nach 4 Jahren.

Tag der letzten H.-V.: 21. April 1948.

Bilanzen

„E“ = Erinnerungswert; „U“ = Bilanzposten unter RM 500.—

Aktiva	30. 9.	30. 9.	30. 9.	30. 9.
	1939	1945	1946	1947
	(in Tausend RM) (RM)			
Anlagevermögen	(2 481)	(1 521)	(1 467)	(1 447 610)
Bebaute Geschäfts- und Wohngrundstücke	470	319	295	305 600
Bebaute Brauereigrundst.	575	716	686	656 000
Unbebaute Grundstücke	235	156	156	156 000
Maschinen	E	E	E	1
Lagerfässer	E	E	E	1
Gleisanlage	—	E	E	1
Versandfässer	E	E	E	1
Bahnwagen	E	E	E	1
Auto- und Fuhrpark	E	E	E	1
Inventar und Einrichtungen	E	E	E	1
Beteiligungen	1 201	330	330	330 003
Umlaufvermögen	(4 712)	(4 308)	(3 836)	(4 109 480)
Rohstoffe	290	105	43	43 702
Bier	264	33	56	73 506
Wertpapiere: Reichstitel	167	1 043	992	991 893
Sonstige Wertpapiere	—	639	604	511 170
Anzahlungen	16	11	13	10 550
Grundbuchgesich. Darlehen	1 605	704	651	690 782
Sonstige Darlehen	479	104	63	92 925
Liefer- u. Leistungsforderg.	718	384	289	369 354
Sonstige Forderungen	114	237	35	305 518
Wechsel	59	—	—	—
Schecks	9	12	2	—
Barmittel	54	22	33	111 844
Bankguthaben	937	1 014	1 055	908 236
Rechnungsabgrenzung	7	36	18	1 941
Forderungen an die öfftl. Hand	—	269	684	688 920
Verlust nach Vortrag	—	90	219	141 455
Eventualforderungen	(98)	(12)	(12)	(12 000)
	RM	7 200	6 224	6 224
				6 389 406

Passiva

Grundkapital	3 506	3 506	3 506	3 506 000
Gesetzliche Rücklage	700	700	700	700 000
Rücklagen für Ersatzbeschaffg.	—	38	37	24 300
Rücklagen für Ersatzbeschaffung aus Kriegsschäden	—	18	291	291 188
Wertberichtigungen	250	250	489	874 262
Rückstellungen für Steuern	468	606	204	84 000
Sonst. Rückstellungen	261	132	148	147 000
Arbeiter- und Angestellten-Unterstützungsfonds	218	—	—	—
Verbindlichkeiten	(571)	(720)	(599)	(507 162)
Hypotheken	—	100	100	100 000
Anzahlungen von Kunden	12	23	14	1 466
Lieferschulden	39	133	110	91 880
Sonstige Verbindlichkeiten	204	464	375	313 816
Kautionen	20	—	—	—
Nicht erhobene Dividenden	7	—	—	—
Biersteuer	289	—	—	—

Verrechnungskonto:

Rizzibräu A.-G.	931	—	—	—
Markgrafenbräu G.m.b.H.	83	244	243	245 989
Rechnungsabgrenzung	13	10	7	9 505
Reingewinn	199	—	—	—
Eventualverpflichtungen	(98)	(12)	(12)	(12 000)
	RM	7 200	6 224	6 224
				6 389 406

Gewinn- und Verlustrechnungen

Aufwendungen

Verlustvortrag	—	—	90	218 983
Löhne und Gehälter	723	373	326	352 764
Soziale Abgaben	48	21	32	33 161
Unterstützungen u. Pensionen	117	—	—	—
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	217	107	48	60 918
Ausweispflichtige Steuern	772	373	366	324 977
Bier- und sonstige Steuern	1 737	589	966	1 881 353
Berufsbeiträge	26	4	3	9 081
Abgabe an Rizzibräu	42	—	—	—
Abgabe an Markgrafenbräu	73	2	2	3 226
Außerordentl. Aufwendungen	—	—	239	485 260
Reingewinn	199	—	—	—
	RM	3 954	1 469	2 072
				3 369 723

Erträge

Gewinnvortrag	25	19	—	—
Ausweispflichtiger Rohüberschuß	3 798	1 263	1 677	2 733 378
Zinsen	83	39	42	14 664
Außerordentliche Erträge	48	58	134	480 226
Verlust nach Vortrag	—	90	219	141 455
	RM	3 954	1 469	2 072
				3 369 723

Reingewinn-Verteilung

Dividenden auf Stammaktien	175
Dividenden auf Vorzugsakt.	U
Vortrag auf neue Rechnung	24
	RM 199

Die Verluste in den drei letzten Jahren wurden jeweils auf neue Rechnung vorgetragen.

Bestätigungsvermerk: Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften.

Wertansätze, soweit sie durch den Kriegsausgang beeinflusst sind, können nicht endgültig beurteilt werden.

Frankfurt (Main), den 20. Februar 1948.

Treuhand-Vereinigung Aktiengesellschaft
gez. Dr. Hasse gez. Dr. Veltjens
Wirtschaftsprüfer

Abschließende Bemerkungen (1946—1948):

In der Nachkriegszeit stand die Geschäftstätigkeit im Zeichen der allgemeinen wirtschaftlichen Schwierigkeiten. Im Rahmen der verbliebenen Geschäftsmöglichkeiten machte sich die außerordentliche Biersteuererhöhung störend bemerkbar. Durch Verbote, die mit der Ernährungslage begründet wurden, erfuhr die Belieferung der verbliebenen westlichen Absatzstätten weitere Einschränkungen.

Für die Zukunft ist in erster Linie die Frage der Rohstoffverteilung, die Prozentigkeit des Bieres, eine angemessene niedrige Steuer und die Zulässigkeit des Geschäftsverkehrs mit den anderen Besatzungszonen ausschlaggebend.

Kapazität (Oktober 1948):

Die Gesellschaft schätzt die heutige durchschnittliche Ausnutzung der Leistungsfähigkeit im Vergleich zur Vorkriegszeit bei dem Betrieb selbst und bei den einzelnen Belegschaftsmitgliedern auf 60%.

Es liegen wesentliche Exportaufträge vor.